

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 70.

Sonnabend den 23. März.

1861.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Zweite Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergrösch**“ an die Perumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Perumträgern eine Pränumerationen-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis **spätestens 10 Uhr Vormittags** einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 18. März 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödeke wurde verhandelt:

1. Das Mißverhältniß, welches in Folge der zunehmenden Bevölkerung der Stadt zwischen der Zahl der zu den Hospitals-Benefizien berechtigten Einwohner und der Zahl der Hospitals-Freistellen obwaltet, hat den Magistrat darauf Bedacht nehmen lassen, eine Vermehrung der Freistellen zu ermöglichen. Diese Absicht kann jetzt zur Ausführung kommen, indem durch die Ueberschüsse der letzten Jahre und durch den Verkauf eines Stückes vom Hospitalgarten ein Kapital gewonnen, aus dessen Erträge circa 9 Freistellen erhalten werden können. Die Wohnungen hierzu sind auf dem Dachboden des Hospitalitenflügels anzubringen möglich. Die Baucommission hat sich auch mit der Zulässigkeit dieses Baues einverstanden erklärt, obwohl sie dadurch den Zeitpunkt, wo das Hospital vom Krankenhause getrennt werden kann, weit hinausgeschoben erachtet. Da indeß eine solche mögliche Abtrennung noch in sehr weiter Ferne liegt, so ist der Magistrat der Ansicht, daß dieser künftigen Möglichkeit halber die

jetzige Erweiterung nicht verschoben werden könne und beantragt deshalb Einverständniß mit derselben und Bewilligung der zu 1250 *R.* veranschlagten Einrichtungskosten.

Die Versammlung kann jedoch für jetzt noch keinen definitiven Beschluß fassen, ersucht vielmehr zuvörderst eine gemischte Commission, zu der Seitens der Versammlung die Herren Stengel, Rüstner und Dr. Hüllmann erwählt, zusammenzutreten zu lassen und derselben unter Zuziehung des Stadtbaumeisters zur Berathung zu geben:

- 1) ob der Bau nicht überhaupt für das ganze Gebäude gefährlich sei, und
- 2) ob die sich durch denselben herausstellenden Uebelstände in Bezug auf das äußere Ansehen nicht beseitigt werden können,
- 3) event. welche Vorschläge etwa zu machen sind, um auf andere Weise eine Unterbringung neu anzunehmender Hospitaliten zu bewirken.

2. Ueber die Unterhaltung der Schifferbrücke besteht mit dem Fiscus ein Vertrag, es war aber zweifelhaft, ob die Instandhaltung des Pflasters auf derselben in diesem Vertrage inbegriffen sei. Auf desfallige Anfrage hat die Königl. Regierung entschieden, daß das qu. Pflaster als ein integrierenden Theil der untern Klausstraße betrachtet werden müsse und deshalb vom Fiscus allein zu unterhalten sei.



Die Versammlung hat hiervon Kenntniß genommen.

3. In Gemäßheit des Beschlusses vom 25. Februar hat der Magistrat das Gutachten der Baucommission über die Zweckmäßigkeit der Zustandsetzung der Königsstraße von der neuen Thormohnung ab bis zur Leipziger Straße, eingeholt. Danach wird die Fortsetzung der Pflasterung der Königsstraße bis dahin, wo solche auf gewachsenen Boden liegt (ca. 105 Fuß), empfohlen, und vorgeschlagen, den verbleibenden aufgeschütteten Theil der Königsstraße bis zu der stadwärts vorliegenden erhöhten Zwingerstraße 20 Fuß breit mit Steinfack und Kies leicht zu chauffiren. Was die erhöhte Zwingerstraße bis zum Leipziger Thore anlangt, so erachtet die Commission als zweckmäßig, dieselbe mit einer chauffeemäßigen Packlage 18 Fuß breit zu versehen, um dieselbe bei der künftigen Chauffirung wieder zu benutzen. Der Stadtbaumeister hat sich für Pflasterung mit Kopfsteinen ausgesprochen. Dem letztern Antrage stimmt der Magistrat nicht zu, tritt vielmehr überall den Ansichten der Baucommission bei, hält aber auch die Herstellung der Oberzwingerstraße nach dem Francensplatz im Herbst zulässig und beantragt demgemäß für die Pflasterung 1430 *Rth.*, für die Chauffirung im Apothekergarten bis zur Leipziger Straße 1250 *Rth.* zur sofortigen Ausführung, für Chauffirung der Zwingerstraße bis zum Francensplatz 2150 *Rth.* zur Ausführung im Herbst zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt:

- 1) die Pflasterung der Königsstraße bis dahin, wo solche auf gewachsenen Boden liegt, und bewilligt dazu 1430 *Rth.*
- 2) die Ausführung der Chauffirung bis zur Leipziger Straße, wofür 1250 *Rth.* bewilligt werden,

sieht sich aber der Zweckmäßigkeit halber veranlaßt, den Magistrat zu ersuchen, von der weiteren Fortführung der Chauffirung in der obern Zwingerstraße für jetzt abzusehen, und wünscht, daß ihr diese Sache nach zuvor gehaltener Berathung mit der Baucommission zu Ende des Sommers wieder vorgelegt werde, wo sie sich dann event. für die Chauffirung aussprechen werde.

4. Nach einem Abkommen mit dem Kirchen-Collegium zu St. Moritz soll die Bepflanzung des Moritzkirchhofes durch die Verschönerungs-Commission erfolgen. Dieselbe hat jetzt den Anschlag über die deshalb nöthigen Kosten überreicht, den der

Magistrat mit dem Antrage übersendet, dieselben an Betrage von 50 *Rth.* zu bewilligen.

Diese Bewilligung wird ertheilt.

5. Aus dem II. Armenbezirk verziehen zum 1. April zwei Armenvorsteher in andere Bezirke; der Magistrat beantragt deshalb zwei andere Vorsteher zu wählen.

Die Versammlung wählt die Herren Pfannenschmiedemstr. Jähni gen und Schlossermstr. Klemm.

6. Die Commission für Einrichtung des Turnwesens hieselbst hat ihren Bericht erstattet. Sie hält das angebotene Rahneseld'sche früher Kästner'sche Grundstück zu dem beabsichtigten Zwecke nicht geeignet und schlägt vor, auf der nördlichen Grenze des Viehmarktplazes ein eignes Turnhaus mit Turnplatz zu errichten, dagegen für den nächsten Sommer das Rahneseld'sche Grundstück zu miethen und die vom Lehrer Keilhack angeschafften Turngeräthe demselben wieder abzukaufen. Der Magistrat übersendet diesen Bericht und behält sich seine Anträge wegen des neuen Gebäudes bis dahin vor, wo der Kostenpunkt durch den anzufertigenden Anschlag festgestellt ist, im Uebri gen aber beantragt er:

- 1) die Miethung des Rahneseld'schen Grundstücks bis Michaelis für 10 *Rth.* monatlich,
- 2) den Ankauf der Turngeräthe von Keilhack nach Taxe des Stadtbaumeisters

zu genehmigen.

Die Versammlung ertheilt ihre Genehmigung hierzu und will den weiteren Anträgen wegen des Neubaus eines Turnhauses entgegensehen.

7. Der zu Michaelis d. J. pachtlos werdende Keller unter dem Eingange des Rathhauses ist zur anderweiten Verpachtung gestellt und werden die desfalligen Verhandlungen zur Erklärung über den Zuschlag vom Magistrat übersendet.

Die Versammlung spricht sich für Ertheilung des Zuschlags an den Victualienhändler Schade für sein Gebot von 260 *Rth.* jährlich aus.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Montag den 25. März Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Montag den 25. März Abends 6 Uhr siebente und letzte Vorlesung im Saale des „Kronprinzen.“
Um Abgabe der Billets wird gebeten.

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 123. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 82,129. 2 Gewinne zu 2000 Thlrn. fielen auf Nr. 21,029 und 31,894. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 44,591. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 19,402 und 22,125. 4 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 9755. 52,803. 77,794 und 89,175. 11 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 7668. 12,995. 25,061. 41,804. 67,212. 68,406. 72,191. 78,018. 91,011. 91,095 und 91,411.

Berlin, den 21. März 1861.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Gerausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Erkstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 25. März keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Konkurs-Gröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,

den 18. März 1861, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Privatvermögen des Kaufmanns
Monius Gottheil hier ist in weiterer Ausführung
des rücksichtlich der Konkurs-Gröffnung über
das Vermögen der Firma **W. Gottheil & Comp.**
erlassenen Beschlusses vom 14. October 1859
der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag
der Zahlungseinstellung auf den 29. September
1859 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der
Kaufmann **Carl Reichmann** hier bestellt. Die
Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufge-
fordert, in dem auf den

4. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter von Land-
wüst im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer

Nr. 8, anberaumten Termine ihre Erklärungen und
Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters
oder die Bestellung eines andern einstweiligen Ver-
walters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas
an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz
oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas
verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben
zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Be-
sitz der Gegenstände bis zum 20. April d. J.
einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der
Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt
ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkurs-
masse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit
denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemein-
schuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen
Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Der Sommer-Cursus in meiner höheren Töch-
terschule beginnt am 4. April. Zur Aufnahme von
Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des
2. und 3. April bereit. **Emma Pochhammer.**

Bettfedernverkauf.

Alle Sorten feingeriffene böhmische Bett-
federn, Daunen und Schwansfedern sind
stets in größter Auswahl vorräthig, und offerirt
solche zu den solidesten Preisen die **Bettfedern-
handlung** von **Jos. Pöschl** allhier, im Gast-
hof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße.

Nur gutes Weizen- und Roggenmehl in
der Mehlhandlung Strohhof, Gerbergasse Nr. 8.

G. Hannemüller.

Nächste Woche Montag und Donnerstag
Brotian im Schwemmenbrauhaus bei

H. Müller.

Montag und Donnerstag Brot-
han bei

Carl Eduard Schober.

Vier Stühle, 1 Kommode und 1 Spiegel bil-
lig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 77, 2 Tr.,
Mittags zwischen 12 und 2 Uhr.

4 Bettst., 1 Rück, 1 Reisekoffer, 1 Helm u.
Säbel, 1 Rappier verk. Fleischergasse 3 im Hofe.

Ein mit Bohlen gedielter Schweinestall, zugleich
als Torfstall, ein Kleiderschrank steht billig zu ver-
kaufen. Zu erst. im Bäckerladen, Leipzigerstr. 13.

Zwei halbjährige Schweine, von vierten die Wahl,
sind zu verkaufen in Börnlich Nr. 10.

G a r d i n e n.

Zum bevorstehenden Umzuge und zur eintretenden Frühjahrsaison treffen täglich Neuheiten in **Gardinen** ein und empfehle ich namentlich:

- $\frac{8}{4}$ glatt und gestreift mit Bogen à Elle 3, $3\frac{1}{2}$ Sgr.,
- $\frac{8}{4}$ gemusterte Mull-Gardinen à Elle 4 Sgr.,
- $\frac{8}{4}$ brochirt in Gaze und Filet à Elle 5 Sgr.,
- $\frac{10}{4}$ do. in Sieb, Gaze und Filet à Elle 6 — $6\frac{1}{2}$ Sgr.,
- $\frac{10}{4}$ do. Mull-Gardinen à Elle 5 Sgr.,
- Tüll-Gardinen à Fenster $2\frac{5}{6}$ bis 8 R₆

Robert Cohn, große Ulrichsstraße Nr. 1 und 2.

Strohut-Wäsche und Bleiche von A. Lehmann, Schmeerstraße 18.

Alle Arten Strohhüte werden bei mir gewaschen, modernisirt u. gefärbt, schön u. schnell zurückgeliefert.

Gummischuhe werden reparirt, welche nie entzwei gehen, bei **Fritz**, kleiner Sandberg Nr. 1.

Fünf Hühner sind zu verkaufen
vor dem Rannischen Thore Nr. 14.

Vier Schweine, $\frac{1}{2}$ jährig, in gutem Stande,
stehen einzeln oder zusammen zu verkaufen
Leipziger Straße Nr. 12.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht,
daß ich nicht mehr Dachritzgasse, sondern
großer Schlamm Nr. 9 wohne.

Wilh. Küntzlin, Herrenkleidermacher.

Unsern werthen Kunden und geehrtem
Publikum zur Nachricht, daß wir nicht
mehr Dachritzgasse, sondern großer Schlamm
Nr. 9 wohnen.

H. u. B. Küntzlin, Gardinensteckerinnen.

Das **Leih-Comptoir** bleibt am 26. und
27. d. M. und 1. und 2. April geschlossen.

M. Goldschmidt.

500 R₆ gegen pupillarische Sicherheit aus-
zuleihen. Näheres
große Ulrichsstraße Nr. 20 bei **Fr. Müller.**

400 R₆ sind zur ersten Hypothel auszuleihen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Pferdeknecht**, mit guten Zeugnissen
versehen, findet sofortigen Dienst
Magdeburger Chaussee Nr. 15.

Einen Lehrling wünscht sofort oder zu Ostern
der Lackirer **Julius Cannitius**, kl. Sandberg 12.

Eine reinliche Frau zum Scheuern wird gesucht
Bahnhofsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Dame wünscht zum 1. Juli eine Boh-
nung von 2 Stuben, Kammern, Küche, womöglich
Garten. Adressen und Preis mit der Chiffre E.
K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Veränderungshalber ist noch eine kleine Boh-
nung an eine einzelne Person oder kinderlose Leute
zu vermietthen. Auch sind daselbst verschiedene Mö-
bels zu verkaufen am Hospitalplatz Nr. 10.

Eine kleine freundliche Wohnung ist noch zum
1. April zu vermietthen Leipziger Straße Nr. 81.

Eine möblirte Stube und Kammer an einzelne
Herren zu vermietthen Bahnhofsstraße Nr. 1.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Ein kleines rothled. Hundehalsband mit Schloß
und Steuermarke ist verloren gegangen. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute
Belohnung in der Exped. d. Bl. wieder abzugeben.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 24. März Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr
Vortrag von **A. F. Wislicenus.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 21. März Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr
entriß uns der bittre Tod unser gutes Kind **Emilie**
nach kurzem, schweren Krankenlager in einem Alter
von 10 Monaten 10 Tagen. Dies zeigen theilneh-
menden Verwandten und Freunden mit der Bitte
um stille Theilnahme an

**die trauernden Eltern,
Lenzner und Frau.**